

Hochschulwahlen

WAS WÄHL' ICH EIGENTLICH UND WENN JA, WIE VIELE?



Jedes Jahr im Sommersemester finden die Hochschulwahlen an der LMU statt. Und jedes Jahr das gleiche Dilemma: Eigentlich wissen die, deren Stimme gefragt ist, gar nicht, was und warum sie eigentlich wählen sollen. Damit du diesmal nicht völlig ahnungslos zur Urne gehst, hier die Erklärung:

Wen wähle ich?

Du wählst die Fachschaftsvertreter an deiner Fakultät. Durch die Wahl sind sie berechtigt, die Interessen der Studierenden ihres Fachs in verschiedenen fakultären Gremien wie dem Fakultätsrat, der Studienbeitragskommission, dem Leitungsgremium und den Berufungskommissionen zu vertreten. Außerdem entsendet die Fachschaftsvertretung einen Vertreter in den Konvent, das sogenannte „Studierendenparlament“, das mehrmals im Semester tagt. Dort werden wiederum Vertreter für die Studierendenvertretung (StuVe) und die Studierenden in den zentralen Gremien gewählt. Zu den zentralen Gremien gehört zum Beispiel der Hochschulrat, der über die Belange unserer

Universität entscheidet und in dem auch der LMU-Präsident gewählt wird.

Was wähle ich?

Die Hochschulwahlen gründen sich auf das Bayerische Hochschulgesetz von 2006. Die Studierenden können sich so an den Geschehnissen an ihrer Universität beteiligen und ihr Mitspracherecht wahrnehmen. Durch die Gremienarbeit können die Fachschaftsvertreter also auch deine Interessen an der Uni vertreten, und zum Beispiel Einfluss auf die Verwendung von Studiengebühren ausüben. Daneben machen viele Fachschaften das Uni-Leben bunter, indem sie Partys, Wochenenden, Stammtische oder Vorträge organisieren. Außerdem sind sie Ansprechpartner bei Problemen von einzelnen oder auch mehreren Studierenden. „Sie dienen ein bisschen als Ebene zwischen Dozierenden und Studierenden“, erklärt Veronika Dorn, Geschäftsführerin der Studierendenvertretung an der LMU. „Die meisten Fachschaftsvertretungen sind daran interessiert, dass sich ihre Studierenden an der eigenen

Fakultät wohlfühlen und ihr Studium auf angenehme Art und Weise meistern.“ Bei seiner Fachschaft kann aber jeder Studierende aktiv werden: „Gewählt sein muss man tatsächlich nur als Fachschaftssprecher, stellvertretender Fachschaftssprecher und als Vertreter der Studierenden im Senat, der jedoch vom Konvent der Fachschaften gewählt wird“, sagt Michelle Klein, ebenfalls Geschäftsführerin der StuVe.

Warum wähle ich?

Demokratie ist ein hohes Gut und war auch an den bayerischen Universitäten lange Zeit nicht selbstverständlich. Trotzdem ist die Beteiligung an den Hochschulwahlen seit Jahren rückläufig und liegt im Durchschnitt nur bei etwa 15 Prozent, meldet das Wahlamt der LMU. Die Wahlbeteiligung schwankt, je nach Fach zwischen zwei und 30 Prozent. So gibt beispielsweise fast jeder dritte Pharmazie-Student seine Stimme ab, andere Fächer, wie die nordische Philologie, haben dagegen schon seit längerer Zeit keinen Wahlvorschlag mehr eingebracht. „Leider mache ich immer wieder die

Erfahrung, dass sich viele gar nicht für ihren Studienort interessieren, auch wenn sie dort viele Jahre verbringen“, beklagt auch Dorn. Auch wenn einzelne Aktionen, wie zum Beispiel das Erstfrühstück bei den Germanisten, großen Anklang finden, kennen sich nur wenige Studierende mit der Uni und mit Hochschulpolitik aus. „Vor allem bei den Hochschulwahlen, die ja eigentlich keinen großen Aufwand für die Studierenden darstellen, wünsche ich mir mehr Beteiligung“, sagt Dorn. Sie nennt gute Gründe, warum die Hochschulwahlen wichtig sind: „Dadurch, dass sie die Studierenden in den Gremien vertreten, haben sie oft einen guten Überblick über die Entwicklung im eigenen Fach und können früh gegensteuern, wenn etwas nicht positiv für die Studierenden verläuft. Auch für allgemeine Probleme des Fachs können sie Lösungen anbieten und an die jeweiligen Gremien weitergeben. Bei Problemen mit einzelnen Dozierenden können sie sich als Anwalt der Studierenden einsetzen und vermitteln.“ Handlungsmöglichkeiten haben sie vor allem auf der Ebene deines Studiengangs bzw. deiner Fakultät und somit bei Dingen, die dich unmittelbar betreffen. „Gerade bei den Themen Verbesserung des Studiums, Neuberufungen und Verwendung der Studiengebühren kann sich die Fachschaft einsetzen - besonders, wenn sie viele Studis hinter sich weiß“, betont Klein.

Wann wähle ich?

Am Dienstag, 19. und Mittwoch, 20. Juni 2012, jeweils 9-16 Uhr. Solltest du an diesen Tagen verhindert sein, kannst du auch per Briefwahl abstimmen. Die Wahlbenachrichtigung findest du bei deinen Studienunterlagen.

Wo wähle ich?

Jede Fakultät hat ihre eigenen Wahlräume. Germanisten beispielsweise geben ihre Stimme in der Eingangshalle der Schellingstraße 3 ab, Politikwissenschaftler in zweiten Stock des Hauptgebäudes. Wo genau deine Wahlurne steht, erfährst du bei deiner Fachschaft. ■

(cm)